

Stelle die großen Leistungen der KPU, ihre enormen Anstrengungen in der Wirtschaft und beim Aufbau des Staates sowie auf sozialem und kulturellem Gebiet und ihre ruhmreichen Taten und Erfolge während der 133 Tage des Bestehens der Räterepublik aufzuzählen.

Die junge Räterepublik mußte vom ersten Augenblick darauf vorbereitet sein, die Diktatur des Proletariats in Ungarn auch mit Waffengewalt zu verteidigen. Die imperialistischen Mächte sahen nicht tatenlos zu, wie sich neben Sowjetrußland ein weiterer Arbeiterstaat herausbildete. Sie begannen mit Hilfe der rumänischen, tschechoslowakischen und jugoslawischen bürgerlichen Regierungen eine militärische Intervention. Die ungarische Rote Armee wurde von einer mehr als dreifachen Übermacht angegriffen. Diese Armee, die in aller Eile mobilisiert wurde, konnte bei der Verteidigung des Landes zunächst Erfolge erzielen. Sie führte einen ruhmrei-

chen Feldzug im Norden, wo die tschechischen und slowakischen Kommunisten in den befreiten Gebieten die Slowakische Räterepublik ausriefen. Die Rote Armee gewann die Kraft für diesen erfolgreichen Feldzug aus der Gewißheit, daß der Krieg der Räterepublik ein gerechter, revolutionärer Krieg war, der gleichermaßen für die nationale Selbstbestimmung und die Verteidigung der Errungenschaften der proletarischen Revolution geführt wurde. „Ihr führt den einzig legitimen, gerechten, wahrhaft revolutionären Krieg, den Krieg der Unterdrückten gegen die Unterdrücker, den Krieg der Werktätigen gegen die Ausbeuter, den Krieg für den Sieg des Sozialismus. In der ganzen Welt ist alles, was es an Ehrlichem in der Arbeiterklasse gibt, auf Eurer Seite.“ Das schrieb Lenin in einer Grußadresse am 29. Mai 1919. (Lenin, Bd. 29, S. 380) Die feindliche Übermacht zwang die Rote Armee jedoch trotz aufopferungs-, „vollen Kampfes zum Rückzug.

Kommunisten auch in der Illegalität ungebrochen

Es waren schwere Zeiten, die nun in Ungarn folgten: Der weiße Terror, 25 Jahre Horthy-Regime und damit faschistische Knebelung und Unterdrückung. Aus dem Herzen des ungarischen Volkes konnten jedoch auch dadurch jene unvergeßlichen 133 Tage nicht verdrängt werden, die die Kommunisten in den schweren Jahren der Unterdrückung immer wieder ermutigten. Innerhalb kurzer Zeit wurden illegale Zellen der Partei gebildet. Bereits im Frühjahr 1920 erschienen im Lande die ersten kommunistischen Zeitungen und Propagandaschriften. Sie verkündeten, daß die Partei lebt, daß sie arbeitet. Die Kommunisten stellten sich an die Spitze des täglichen Existenzkampfes der Werktätigen.

Die in tiefer Illegalität wirkende Partei konnte bereits im September 1930 wieder Hunderttausende mobilisieren, um gegen die Bourgeoisie auf die Straßen zu gehen. Sie kämpfte für die unverzügliche Beendigung des Krieges gegen die Sowjetunion sowie für die Schaffung eines unabhängigen, freien, demokratischen Ungarn.

Das, wofür die Kommunisten seit Gründung der Partei gekämpft hatten, erfüllte sich mit dem 4. April 1945, dem Tag der Befreiung Ungarns von faschistischer Knechtschaft. Die heldenhafte Sowjetarmee brachte uns die langersehnte Befreiung, eröffnete unserem Volk endgültig den Weg für ein besseres, glücklicheres Leben. Aus der zahlenmäßig kleinen illegalen

kommunistischen Partei wurde innerhalb weniger Monate eine mehrere zehntausend Mitglieder zählende, organisatorisch einheitliche marxistisch-leninistische Partei, eine maßgebliche politische Kraft.

Entsprechend dem Landeskongreß der KPU im Mai 1945 kämpfte die Partei für die Stabilisierung der Wirtschaft, für die Beseitigung der Inflation sowie für die Verstaatlichung der Bergwerke und Banken. Die Kommunisten schlugen den Dreijahrplan vor, sie waren es, die das Kampfprogramm für die sozialistische Umgestaltung erarbeiteten und den Feind entlarvten. Die Partei war Wegbereiter beim Ausbau der neuen Staatsmacht, bei der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus, bei der Stärkung der Diktatur des Proletariats und bei der Gestaltung des Bündnisses mit den Bauern und mit anderen Werktätigen. Die Ungarische Sozialistische Arbeiterpartei — seit 1956 trägt die Partei der ungarischen Kommunisten diesen Namen — wies auch den Weg aus den Schwierigkeiten des Jahres 1956: Ihr klares Programm verlieh dem Kampf um die Zerschlagung der Konterrevolution und den Aufbau des Sozialismus eine grundlegende Wende. Diese Arbeit war von Erfolgen wie der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft, der Schaffung der Grundlagen der sozialistischen Gesellschaft, der ständigen Erhöhung des Lebensniveaus, der vollständigen Entfaltung der Kulturrevolution und der Errichtung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft geprägt.

Unsere heutige Lage wird durch eine zielstrebige, friedliche Aufbauarbeit gekennzeichnet. Die Macht des Volkes, der Arbeiterklasse, wird von Tag zu Tag stärker. Trotz noch bestehender Schwierigkeiten entwickelt sich unsere Volks-